

GESCHÄFTSBERICHT 2002



RENAULT NISSAN DEUTSCHLAND AG



Jacques Rivoal
Vorstandsvorsitzender
Renault Nissan Deutschland AG

Für Renault und Nissan war 2002 ein besonderes Jahr: Aus der Verschmelzung der Deutschen Renault AG und der Nissan Motor Deutschland GmbH entstand die Renault Nissan Deutschland AG. Seit September 2002 repräsentiert dieses neue Unternehmen die Marken Renault und Nissan in Deutschland. Viele gemeinsame Synergien nutzen, andererseits aber die Marken im Auftritt gegenüber den Kunden streng trennen – diese Strategie der Renault Nissan Deutschland AG spiegelt sich in dem Leitmotiv wider: zwei Marken – ein Team.

Renault konnte in Deutschland 2002 ein weiteres Mal zulegen. In einem insgesamt leicht rückläufigen Gesamtmarkt erhöhte Renault sowohl die absoluten Verkaufszahlen als auch den Marktanteil deutlich. Mit rund 227.000 Neuzulassungen bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen erzielte die Marke ein Plus von 7.000 Einheiten oder 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Marktanteil stieg von 6,2 auf 6,6 Prozent. Damit konnte Renault einen der höchsten Zuwächse aller Automarken auf dem deutschen Markt realisieren. Zum sechsten Mal hintereinander lag der Marktanteil bei über sechs Prozent, zum zwölften Mal hintereinander war Renault die stärkste ausländische Marke.

Die Hauptfaktoren für diesen Erfolg sind die attraktive junge Modellpalette, moderne Motorentechnik sowie ein leistungsfähiges Händlernetz. Im Dieselsektor gelang es Renault, den Anteil der Verkäufe kräftig auf 33 Pro-

zent zu steigern. Hinzu kam ein neuerliches Rekordergebnis der leichten Nutzfahrzeuge. Mit 11,3 Prozent Marktanteil verbesserte sich die französische Marke in diesem Markt auf Rang vier.

Auch Nissan blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2002 zurück. Die Marke konnte sich mit rund 68.000 Neuzulassungen bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen auf einem stabilen Niveau behaupten und den Marktanteil von 2,0 Prozent halten.

Dabei verlagerte sich der Produktmix von Kleinwagen zu den profitableren Mittelklasse-Baureihen wie dem neuen Primera, der auf Anhieb das meistverkaufte Nissan Modell wurde, und Off-Roadern wie dem X-TRAIL, der in seinem ersten vollen Verkaufsjahr den zweiten Platz im Segment der Kompakt-SUVs einnehmen konnte.

Die guten Verkaufszahlen haben zu einem sehr zufrieden stellenden finanziellen Ergebnis des Unternehmens geführt. Der Jahresüberschuss der Renault Nissan Deutschland AG betrug im Geschäftsjahr 28,7 Millionen Euro (plus 53 Prozent) im Konzern und 29,6 Millionen Euro in der AG (plus 46,7 Prozent). Die Umsätze stiegen im Vergleich zur früheren Deutschen Renault AG um rund 40 Prozent auf 1,252 Milliarden Euro, hauptsächlich durch den Vertrieb der Fahrzeuge und Ersatzteile von Nissan.

Die Weichen für eine weiterhin positive Entwicklung der Renault Nissan Deutschland AG sind gestellt.

Durch die Fusion konnten bereits zahlreiche Synergien realisiert werden, weitere werden in den nächsten Jahren folgen. Die dadurch entstehenden Kosteneinsparungen werden es dem Unternehmen erlauben, noch stärker am Markt zu agieren.

Renault verfügt heute über die jüngste und sicherste Modellpalette aller Zeiten. 20 neue Modelle innerhalb von drei Jahren (2002 bis 2005) stehen für die Innovationsfähigkeit und Dynamik der Marke. Das Ziel ist klar: Bis zum Jahr 2005 soll Renault in Deutschland stabil über sieben Prozent Marktanteil erzielen. Dafür steht die „Strategie 2005 plus“.

Auch Nissan befindet sich mitten in einer Modelloffensive. Dem neuen Micra kommt dabei eine Schlüsselposition zu. Mit einer breit angelegten Dieselloffensive in nahezu allen Baureihen wird darüber hinaus weiteres Wachstum erzeugt. Der neue Sportwagen 350Z knüpft an eine große Markentradition an und hat bereits erstklassige Kritiken von Fachleuten erhalten. Er wird in 2003 das Markenimage von Nissan nachhaltig steigern und einen wichtigen Beitrag zum „Plan 180“ von Nissan leisten.

Vor diesem Hintergrund können Renault und Nissan auf dem deutschen Markt optimistisch nach vorne blicken. Beide Marken sind hervorragend aufgestellt. Die Zusammenarbeit in einem Unternehmen stärkt beide Marken und schafft eine hervorragende Ausgangsposition für eine weiter erfolgreiche Entwicklung.

Auf einen Blick

Durch die Verschmelzung der Nissan Motor Deutschland GmbH auf die Deutsche Renault AG entstand im Jahr 2002 das neue, gemeinsame Unternehmen Renault Nissan Deutschland AG. In der Übersicht beziehen sich die Angaben zu den Finanzdaten und den Beschäftigten bis einschließlich 2001 auf die Deutsche Renault AG, ab 2002 auf die Renault Nissan Deutschland AG.

	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Umsatz in Mio. Euro	2.788,0	3.214,0	2.008,6	983,8	893,7	1.252,9
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag in Mio. Euro	+ 32,5	+ 3,4	+ 19,3	+ 24,5	+ 20,2	+ 29,6
Eigenkapital in tsd. Euro	44.389	17.068	32.978	38.287	33.627	43.061
Beschäftigte	835	567	538	541	645	907*
Absatz Pkw und Nfz Renault	222.188	246.733	275.917	219.477	220.358	226.643
Absatz Pkw und Nfz Nissan	93.794	96.022	78.086	78.486	68.388	67.967
Absatz Pkw Renault	215.528	234.399	258.450	200.420	200.101	205.961
Absatz Pkw Nissan	90.970	92.924	73.544	74.671	66.272	65.026
Absatz Nfz Renault	6.660	12.334	17.467	19.057	20.257	20.682
Absatz Nfz Nissan	2.824	3.098	4.542	3.815	2.116	2.941
Marktanteil Pkw und Nfz Renault (in Prozent)	6,1	6,3	6,8	6,1	6,2	6,6
Marktanteil Pkw und Nfz Nissan (in Prozent)	2,5	2,4	1,9	2,2	1,9	2,0
* inklusive Teilzeitbeschäftigte						

Inhalt

Vorwort	3	Geschäftsverlauf 2002	
Unternehmensprofil		Ertragslage	20
Zwei Marken – ein Team	6	Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	20
Lagebericht des Vorstands		Investitionen	21
Der Markt	8	Vermögens- und Finanzlage	21
Übersicht Gesamtmarkt Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	8	Investitionen	21
Die Marke Renault	9	Risikobericht	21
Entwicklung Marktanteil insgesamt	9	Jahresabschluss 2002	
Entwicklung Marktanteil Pkw	10	Bilanz der Renault Nissan Deutschland AG	22
Entwicklung Marktanteil leichte Nutzfahrzeuge	11	Gewinn- und Verlustrechnung der Renault Nissan Deutschland AG	22
Neuwagenzulassungen 2002/2001	12	Bilanz des Konzerns (inklusive Tochtergesellschaften)	24
Perspektive 2003	14	Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns (inklusive Tochtergesellschaften)	24
Die Marke Nissan	16	Anhang und Konzernanhang 2002	26
Entwicklung Marktanteil insgesamt	16	Anlagevermögen	26
Entwicklung Marktanteil Pkw	17	Bestätigungsvermerk	31
Neuwagenzulassungen 2002/2001	18	Bericht des Aufsichtsrats	31
Entwicklung Marktanteil leichte Nutzfahrzeuge	19	Mitglieder des Aufsichtsrats	31
Perspektive 2003	19		

Zwei Marken – ein Team

Im September 2002 haben Renault und Nissan in Deutschland die Renault Nissan Deutschland AG gebildet. Dies ist das Ergebnis der Verschmelzung der Nissan Motor Deutschland GmbH auf die Deutsche Renault AG. Seitdem besteht ein einheitliches, gemeinsames Unternehmen in Deutschland, das die Marken Renault und Nissan auf dem wichtigsten europäischen Automobilmarkt repräsentiert.

Die Renault Nissan Deutschland AG steht mit einem Renault Marktanteil von rund 6,6 Prozent (2002) und einem Nissan Marktanteil von rund zwei Prozent (2002) für insgesamt rund 8,6 Prozent des deutschen Automobilmarktes. Damit liegt das Unternehmen auf Platz fünf der Rangliste aller Automobilgruppen in Deutschland – und damit auf der gleichen Position wie die Allianz Renault Nissan weltweit.

Vorstandsmitglieder der Renault Nissan Deutschland AG

Vorstandsvorsitzender und Markenvorstand Renault:
Jacques Rivoal
Markenvorstand Nissan:
Ralf-Toni Pulm
Vorstand Finanzen und Verwaltung für Renault und Nissan:
Dr. Thomas Beck
Vorstand Vertrieb Renault:
Hans-Werner Hauth
Vorstand Vertrieb Nissan:
Haico van der Luyt
Vorstand Marketing Renault:
Frank Lagarde
Vorstand Qualität und Kundendienst Renault:
Rémi Lefevre
Vorstand Kommunikation Renault:
Reinhard Zirpel

Mitarbeiterzahl der Renault Nissan Deutschland AG

Mitarbeiter gesamt	823*
Mitarbeiter Renault inkl. Group Office	655
Mitarbeiter Nissan	168
* ohne Teilzeitkräfte	Stand: 31. 01. 2003

Dritte gemeinsame Gesellschaft in Europa

Nach den Niederlanden und der Schweiz ist Deutschland das dritte Land in Westeuropa, in dem Renault und Nissan eine gemeinsame Gesellschaft bilden. Die Fusion in diesen Ländern erfolgte vor dem Hintergrund einer verstärkten strategischen Zusammenarbeit der Allianz in Westeuropa, die seit Mai 2000 umgesetzt wird.

Bereits seit Januar 2001 bestand eine gemeinsame Group-Office-Struktur beider Marken in Deutschland: Seit diesem Zeitpunkt arbeiteten beide Unternehmen bereits in den Bereichen eng zusammen, die keinen direkten Kundenkontakt haben, wie Verwaltung oder Einkauf. Seit Juli 2001 gibt es den gemeinsamen Standort in Brühl bei Köln.

Diese dynamische Entwicklung ist eng eingebettet in die weltweite strategische Allianz Renault Nissan, die im März 1999 durch die 37-prozentige Beteiligung von Renault S.A. an der Nissan Motor Co., Ltd begründet wurde. In den vergangenen vier Jahren hat sich die Allianz sehr erfolgreich entwickelt und wurde durch eine weltweite Überkreuzbeteiligung weiter gestärkt. Aktuell hält Renault 44 Prozent an Nissan, im Gegenzug übernahm Nissan 15 Prozent der Renault Anteile.

Diese Form der strategischen Allianz baut auf die jeweiligen Stärken der Partner und die strikte Trennung der Markenidentitäten. Eine Allianz, aber zwei Unternehmen und zwei Marken – so lauten das Erfolgsrezept und die langfristige Strategie der Allianz.

Vertriebsaktivitäten stärken, Synergien nutzen

Die Tatsache, dass auf dem wichtigen deutschen Markt eine Fusion der beiden deutschen Renault und Nissan Töchter gewählt wurde, steht dieser weltweiten Allianz-Strategie nicht entgegen. Die Gründung einer „single legal entity“, also eines gemeinsamen Unternehmens Renault Nissan Deutschland AG, erfolgte vielmehr vor dem Hintergrund, in Westeuropa und damit auch in Deutschland die Vertriebsaktivitäten zu stärken und gemeinsam Synergien zu erzielen. Dieses Ziel kann am besten durch eine sehr enge Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Unternehmen erreicht werden. Jedoch auch dies unter der Voraussetzung der strikten Trennung beider Marken gegenüber Kunden.

Die Trennung der Marken spiegelt sich in der Organisation der Renault Nissan Deutschland AG wider. An der Spitze des Unternehmens steht der Vorstandsvorsitzende Jacques Rivoal, der zugleich auch Markenvorstand Renault ist. Ralf-Toni Pulm ist als Markenvorstand Nissan für Nissan verantwortlich. Die so genannten Group-Office-Bereiche, also Personal und Recht, Finanzen und Verwaltung, IT sowie wichtige Felder wie Einkauf oder die Händlerschulung, werden einheitlich und gemeinsam verantwortet. Diese Zusammenarbeit schafft Synergien: die gemeinsame Nutzung von Gebäuden, einheitliche Verwaltungsstrukturen, identische Prozessabläufe oder auch der gemeinsame Einkauf von Produkten und Dienstleistungen für Renault und Nissan –

diese Beispiele stehen für konkrete Einsparungen. Dieses Geld kann das Unternehmen an anderer Stelle wieder sinnvoll investieren. Etwa in das Renault Nissan Institut (RNI), den ersten Bildungsträger in der deutschen Auto-

Renault in Deutschland: Eine Erfolgsgeschichte seit mehr als 100 Jahren

Eine mittlerweile über 100-jährige Geschichte verbindet die Marke Renault mit Deutschland. Bereits Anfang 1901 etabliert sich der erste Renault Händler auf dem heute größten europäischen Automobilmarkt. Sechs Jahre später folgt die Gründung der Renault Automobil AG in Berlin. Seit 1960 ist das Unternehmen in Brühl ansässig. Im September 2002 entsteht durch die Fusion der Deutschen Renault AG mit der Nissan Motor Deutschland GmbH die Renault Nissan Deutschland AG.

In Deutschland hat sich Renault äußerst erfolgreich etabliert. Mit einem Marktanteil von 6,6 Prozent (2002) nimmt Renault mitten unter den deutschen Herstellern eine Spitzenposition ein und ist seit 12 Jahren mit Abstand stärkste ausländische Marke. Dieser Erfolg basiert nicht nur auf den Modellen in der Klein- und Kompakwagenklasse. Mit dem Laguna setzt die Marke auch in der gehobenen Mittelklasse neue Maßstäbe. Darüber hinaus ist Renault mit dem Vel Satis in die automobilen Oberklasse zurückgekehrt. Eine wichtige Basis für den Markenerfolg sind auch das leistungsfähige Händler- und Servicenetz mit ca. 1.500 Stützpunkten.

mobilitätsbranche, der strategische Fortbildung für zwei Marken betreibt. Und zwar auf anspruchsvollem Niveau: Rund 100 Experten der unterschiedlichsten Fachrichtungen gestalten ein Jahresprogramm, das allen Bedürfnissen der Renault und Nissan Partner gerecht wird. Im Jahr 2002 schulte das RNI rund 23.000 Teilnehmer.

Schwerpunkt der Fortbildungsmaßnahmen ist das Händlernetz. In der Zentrale in Brühl sowie den sechs Fortbildungszentren werden die Vertragspartner weitergebildet, mit ein- bis fünftägigen Seminaren. Darüber hinaus sind neben einzelnen Unterrichtseinheiten auch komplette Ausbildungsprogramme im Angebot, wie zum Geprüften Automobilverkäufer, Geprüften Serviceberater oder zum Kraftfahrzeugservicetechniker.

Markenauftritte gegenüber Kunden streng getrennt

Streng getrennt erfolgt dagegen die Arbeit in den so genannten „Front-Office-Bereichen“. Damit sind alle markenspezifischen Bereiche gemeint, die zum Kunden und in die Öffentlichkeit wirken. Die Bereiche Marketing, Kommunikation, Vertrieb sowie Kundendienst/ Aftersales sind streng getrennt organisiert und stehen jeweils unter eigenen Verantwortungen.

Das Leitbild „Zwei Marken – ein Team“ wird auch auf die Händlerebene heruntergebrochen. Die Vertriebsstrategie von Renault und Nissan ist europaweit gemeinsam formuliert und wird Schritt für Schritt umgesetzt. Streng

Nissan in Deutschland: Seit mehr als 30 Jahren erfolgreich

Nissan hat eine lange Tradition in Deutschland. 1972 beginnt über vier regionale Vertriebsgesellschaften der Verkauf von Fahrzeugen, zu diesem Zeitpunkt noch unter dem Markennamen „Datsun“. 1973 wird die Nissan Motor Deutschland GmbH gegründet, die ab 1978 zentral alle Importaktivitäten in Neuss bündelt.

1984 führt Nissan den Firmennamen auch als Markennamen ein.

Nissan ist heute als Automobilmarke eine feste Größe auf dem deutschen Markt. Mit einem Marktanteil von rund zwei Prozent und einer attraktiven Modellpalette vom Kleinwagen über Mittelklassemodelle bis zu Off-Road-Fahrzeugen wird Nissan auf dem deutschen Markt auch weiterhin seine gute Position festigen und ausbauen. Dafür steht nicht zuletzt auch ein aktives und flächendeckendes Vertriebsnetz mit rund 700 Händlern.

getrennt erfolgt dagegen der Verkauf der Fahrzeuge: Separate Showrooms und jeweils eigenes Verkaufspersonal sorgen dafür, dass die jeweiligen Markenidentitäten beibehalten werden.

Das Vertriebsnetz ist für beide Marken ein entscheidender Erfolgsfaktor. Deshalb wird die Dichte des Renault wie des Nissan Netzes beibehalten. Die Stützpunkte und damit die Anlaufpunkte für die Kunden beider Marken bleiben bestehen.

Lagebericht des Vorstands

Renault und Nissan waren im Jahr 2002 weiter auf Erfolgskurs. Beide Marken konnten in einem rückläufigen Markt ihre gute Position stärken.

Der Markt

Auch im Jahr 2002 setzte sich der rückläufige Trend bei den Neuzulassungen von Personewagen fort. Mit einem Minus von 2,7 Prozent auf 3,253 Millionen Einheiten (Vorjahr 3,342 Millionen) verzeichnete der deutsche Automobilmarkt zum dritten Mal in Folge ein negatives Ergebnis und verlor im Drei-Jahres-Vergleich rund eine halbe Million Einheiten.

Steil nach oben weist dagegen die Erfolgskurve der Dieselizehlungen. Der Anteil am Gesamtmarkt wuchs stürmisch auf 38,0 Prozent (Vorjahr 34,6 Prozent) und damit auf insgesamt rund 1,236 Millionen Einheiten.

Die Kompaktklasse blieb mit 26,6 Prozent Anteil am Gesamtmarkt Personewagen/Kombi das stärkste Fahrzeugsegment, dicht gefolgt von der Mittelklasse (23,2 Prozent) und den Kleinwagen (18,6 Prozent).

In den Nischen waren die Vans mit 7,0 Prozent Anteil rund doppelt so stark gefragt wie Cabriolets (3,7 Prozent) oder Geländewagen (3,9 Prozent).

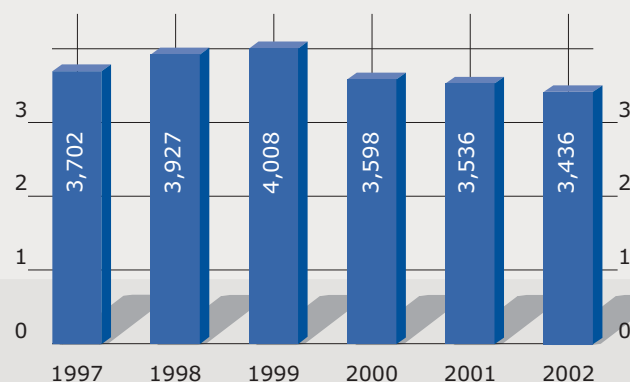
Bei den Lastwagen wirkte sich die angespannte Gesamtkonjunktur nachhaltig aus und führte zu einem Minus von 9,4 Prozent auf knapp 208.000 Einheiten. Die Verkaufszahlen der leichten Nutzfahrzeuge gingen moderater um 6,1 Prozent auf 183.000 Einheiten (Vorjahr 195.000 Einheiten) zurück.

Hohe Kraftstoffpreise auf Rekordniveau, die allgemein schwache Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und die Irak-Krise führten zu der anhaltenden Zurückhaltung der deutschen Neuwagenkäufer.

Auf der anderen Seite fiel der Umsatzrückgang deutlich geringer aus, begründet durch den anhaltenden Trend zu hochwertigerer Ausstattung und den im Vergleich zu Benzinmotoren in der Anschaffung teureren Diesel-Aggregaten.

Angesichts der weiterhin verhaltenen Wirtschaftslage erwartet die Renault Nissan Deutschland AG für den deutschen Gesamtmarkt 2003 rund 3,2 Millionen Neuzulassungen im Pkw-Bereich und 190.000 bei Nutzfahrzeugen.

■ Gesamtmarkt Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in Deutschland (in Mio. Einheiten)



Die Spitzenergebnisse der Boomjahre 1998 und 1999 sind auf außergewöhnliche Umstände zurückzuführen, insbesondere auf den überproportionalen Ersatzbedarf in Ostdeutschland.



Die Marke Renault

Mit insgesamt 226.643 Neuzulassungen (Vorjahr 220.358 Einheiten) bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen legte Renault im vergangenen Jahr in Deutschland erneut gegen den rückläufigen Markttrend zu und steigerte den Marktanteil auf 6,6 Prozent (Vorjahr 6,2 Prozent). Damit erzielte die französische Marke zum sechsten Mal hintereinander einen Marktanteil von mehr als sechs Prozent und bleibt mit großem Abstand stärkste ausländische Automobilmarke in Deutschland.

Im Jahr 2002 wurden in Deutschland 205.961 Renault Pkw-Modelle (plus 5.856 Einheiten; Vorjahr: 200.105) und 20.682 leichte Nutzfahrzeuge (plus 428 Einheiten; Vorjahr: 20.254) neu zugelassen. „Mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden“, erklärte Jacques Rivoal, Vorstandsvorsitzender der Renault Nissan Deutschland AG. „Trotz des schwierigen Umfelds haben wir unseren Marktanteil erneut deutlich gesteigert.“ Gründe für den Erfolg waren die

kräftig gestiegenen Dieserverkäufe (plus 40 Prozent), die sehr junge Produktpalette sowie das verbesserte Image.

Die Marke nimmt eine Spitzenposition auf dem deutschen Automobilmarkt ein. Renault ist hier zu Lande seit zwölf Jahren unangefochten die führende ausländische Marke, verkauft doppelt so viele Fahrzeuge wie der nächststärkere nicht deutsche Automobilhersteller und liegt nur knapp hinter bedeutenden heimischen Anbietern.

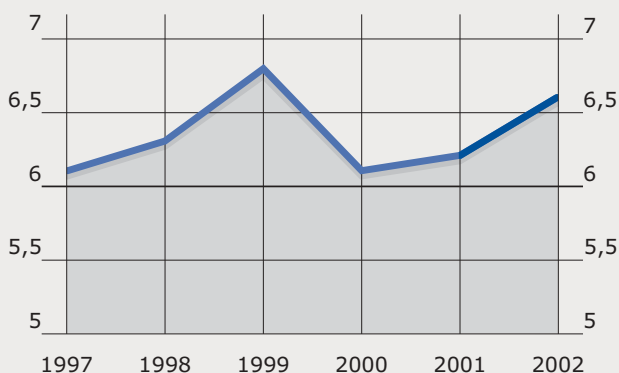
Markenimage verbessert

Das Ansehen der Marke profitiert von den hervorragenden Ergebnissen im anspruchsvollen Euro-NCAP-Crashtest: Renault ist der einzige Hersteller, der gleich vier Modelle mit der Höchstwertung von fünf Sternen im Programm hat: Laguna (getestet 2001), neuer Mégane, Vel Satis und neuer Espace.

Hinzu kommen Auszeichnungen für das eigenständige Design sowie die konzeptionelle Kreativität, welche die Marke aus dem Feld der Wettbewerber herausragen lässt. Der

Der Modellwechsel beim Mégane erfolgte im November 2002 mit einem reibungslosen Übergang. Vom neuen Modell konnten auf Anhieb 4.000 Exemplare abgesetzt werden, obwohl nur die drei- und fünftürige Limousine erhältlich war. Der neue Mégane startete mit zahlreichen Auszeichnungen: Auto des Jahres 2003, einziges Kompaktmodell mit der Bestwertung von fünf Sternen im Euro-NCAP-Crashtest, Auto der Vernunft, reddot design award best of the best.

■ Marktanteil Renault insgesamt (in Prozent)



Gegen den rückläufigen Gesamtmarkt legte Renault auch im Jahr 2002 erneut kräftig zu und konnte seinen Marktanteil bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen deutlich von 6,2 auf 6,6 Prozent steigern.



Mit einem Zuwachs von 10,6 Prozent und knapp 40.000 Neuzulassungen war der Clio (links) das meistverkaufte Renault Modell im Jahr 2002. Maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg hatte das umfangreiche Angebot moderner Common-Rail-Dieselmotoren. Dank kontinuierlicher Modellpflege behauptete sich der Dauerbrenner Twingo (rechts) auf hohem Niveau und führte mit rund 20 Prozent Segmentanteil seine Klasse souverän an.



neue Mégane setzte sich auf Anhieb gegen starke Konkurrenz durch und wurde von einer internationalen und hochkarätig besetzten Fachjury zum „Auto des Jahres 2003“ (Car of the Year) in Europa gewählt. Das „Goldene Lenkrad“ der „Bild am Sonntag“ erhielt in der Kategorie Vans der neue Espace.

Die nachhaltige Unterstützung der Renault Partner bei Kommunikation und Service sowie die verstärkten Aktivitäten im Flotten- und Nutzfahrzeug-Segment haben ebenfalls für steigende Verkäufe gesorgt.

Pkw: Moderne Diesel und neue Modelle steigern Ergebnis

Renault verbuchte 2002 Zuwächse in nahezu allen Pkw-Segmenten: Auf dem rückläufigen deutschen Pkw-Markt – 3,253 Millionen Einheiten in 2002 entsprechen einem Minus von 2,7 Prozent gegenüber 2001 – stieg der Renault Pkw-Anteil auf 6,3 Prozent (Vorjahr: 6,0 Prozent).

Ein Eckpfeiler des anhaltenden Renault Markterfolgs ist die umfangreiche Palette von

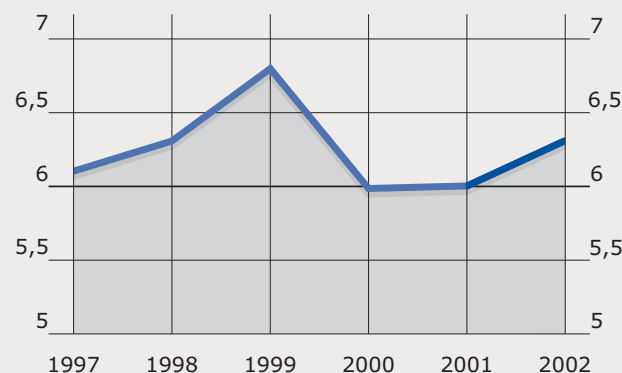
hochmodernen Turbodiesel-Direkteinspritzmotoren mit kraftstoff sparender und laufruhiger Common-Rail-Technologie – vom 1.5 dCi im kompakten Clio bis zum 3.0 V6 dCi in der Oberklasse-Limousine Vel Satis mit einem Leistungsspektrum von 48 kW/65 PS bis 130 kW/177 PS.

Der Anteil der Dieselverkäufe von Renault stieg 2002 auf 33 Prozent. Bezogen auf das Gesamtvolumen bedeutet dies ein Plus von 40 Prozent innerhalb eines Jahres. Zum Vergleich: 2001 lag der Dieselanteil noch bei rund 25 Prozent, im Jahr 2000 bei lediglich 14 Prozent.

Clio meistverkauftes Modell 2002

Bezeichnend für die belebende Wirkung moderner Dieselmotoren ist der Erfolg des Clio: Nach 35.959 Neuzulassungen in 2001 verbesserte sich das Kompaktmodell 2002 um 10,6 Prozent auf 39.789 Zulassungen. Damit war der Clio das meistverkaufte Renault Modell 2002. Maßgeblichen Anteil daran hatte die neue 1.5 dCi-Dieselmotorisierung.

■ Marktanteil Renault Pkw (in Prozent)



Bei den Pkw – allein betrachtet – weist der Trend von Renault kontinuierlich nach oben. Der Marktanteil stieg von 5,9 Prozent im Jahr 2000 auf 6,3 Prozent im Jahr 2002.



Der Dauerbrenner Twingo hat sich dank kontinuierlicher Modellpflege auch 2002 erneut auf hohem Niveau behauptet. Ungeachtet des leichten Rückgangs auf 38.759 Neuzulassungen in 2002 (Vorjahr: 42.114 Einheiten) führte der beliebte Kleinwagen 2002 in Deutschland sein Segment an und sicherte sich rund ein Fünftel (20,2 Prozent) seines Segments.

Neuer Mégane gut gestartet

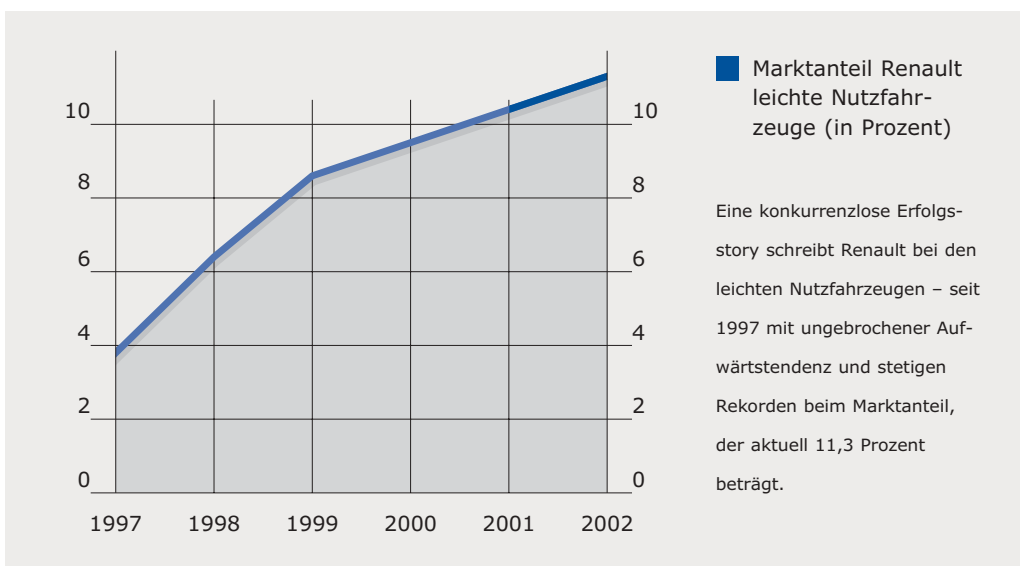
Trotz des bereits vollzogenen beziehungsweise anstehenden Modellwechsels hielten sich auch die seit Jahren erfolgreichen Baureihen Mégane und Scénic auf hohem Niveau. Der Mégane, dessen komplett neu entwickelter Nachfolger im November 2002 auf dem deutschen Markt eingeführt wurde, schloss das Gesamtjahr mit insgesamt 24.860 Neuzulassungen ab und lag damit auf Vorjahresniveau (25.488 Einheiten). Davon entfielen rund 21.000 Exemplare auf die erste Generation und rund 4.000 Einheiten auf das neue Modell (drei- und fünf-

türige Limousine). Gut schnitt auch der Scénic ab, dessen zweite Generation Mitte 2003 auf den Markt kommt: Nach 38.444 Neuzulassungen in 2001 überzeugte der Begründer des Kompaktvan-Segments in 2002 38.602 Käufer. Auch zum Ende seines Produktionszyklus erweist sich der Scénic damit als attraktives Angebot in seiner Klasse, sicher auch ein Verdienst der permanenten Modellpflege, wie sie bei Renault in allen Baureihen üblich ist: Neue Motoren, die erweiterte Sicherheitsausstattung mit ESP und Windowbags sowie die Allradvariante RX4 hielten das variable Raumwunder über Jahre frisch.

Laguna als Grandtour besonders gefragt

Auch der Laguna konnte gegenüber dem Vorjahr weiter zulegen. So übertraf die attraktive Mittelklasse-Limousine mit 32.841 Zulassungen das 2001 erzielte Ergebnis von 29.664 verkauften Einheiten deutlich um 3.177 Fahrzeuge oder elf

Der Laguna (links) hat sich als feste Größe in der Mittelklasse etabliert und weist für das Jahr 2002 ein Plus von rund elf Prozent auf. Bei den leichten Nutzfahrzeugen verbuchte der neue Trafic (rechts) hervorragende Zuwachsraten und konnte seine Verkaufszahlen mehr als verdoppeln. Er trug damit entscheidend zum neuen Rekordergebnis bei, dem fünften in Folge.



In zwei Karosserieversionen wird der Urahn aller europäischen Vans als Espace und als Grand Espace in seiner vierten Generation (links) den unterschiedlichsten Kundenwünschen gerecht. Der Modellwechsel im November 2002 gab dem Erfolgsmodell neuen Auftrieb. Der Lifestyle-orientierte Grandtour (rechts) ist die beliebteste Laguna-Version, besonders gefragt mit einem lauffähigen Common-Rail-Diesel unter der Motorhaube. Der Laguna war 2002 das meistverkaufte Renault Modell bei gewerblichen Kunden.



Prozent. Auch hier zahlt sich die Dieselstrategie von Renault aus: 60 Prozent im Jahr 2002 neu zugelassene Laguna-Modelle werden von einem Selbstzünder mit moderner Common-Rail-Technik angetrieben. Dieser Trend spiegelt darüber hinaus wider, dass der Laguna bei gewerb-

lichen Kunden besonders beliebt ist: In 2002 war die Mittelklasse-Limousine das meistverkaufte Renault Modell bei Business-Kunden. Dazu trug auch der elegant gezeichnete Kombi namens Grandtour maßgeblich bei: Er steuerte mit 58 Prozent den Löwenanteil zu den Verkäufen bei. Die

Die Renault Neuwagenzulassungen

Modell	2002	2001	Veränderung
Twingo	38.759	42.114	- 3.355
Clio	39.789	35.959	+ 3.830
Mégane	24.860	25.488	- 628
Scénic	38.602	38.444	+ 158
Laguna	32.841	29.664	+ 3.177
Vel Satis	2.094	1	+ 2.093
Espace	7.015	9.838	- 2.823
Avantime	797	69	+ 728
Kangoo	18.672	17.333	+ 1.339
Trafic (Pkw)	1.554	7	+ 1.547
Master (Pkw)	972	1.183	- 211
Sonstige	6	5	+ 1
Gesamt Pkw	205.961	200.105	+ 5.856
Kangoo Rapid	12.378	13.188	- 810
Trafic Transp.	4.012	1.675	+ 2.337
Master Transp.	4.276	5.384	- 1.108
Sonstige	16	7	+ 9
Gesamt LNfz	20.682	20.254	+ 428
Gesamt Pkw und LNfz	226.643	220.359	+ 6.284



umfangreiche Serienausstattung, das faire Preis-/Leistungsverhältnis und die positiven Restwertprognosen überzeugten darüber hinaus ebenfalls immer mehr Interessenten.

Kangoo unangefochten Marktführer im Segment

Einen erfreulichen Zuwachs verzeichnete der populäre Familienfreund Kangoo. 18.672 Neuzulassungen der Pkw-Version bedeuten ein Plus von 7,4 Prozent gegenüber 2001. Damit ist der Kangoo in seinem Segment weiter mit deutlichem Abstand Marktführer, und zwar bei Pkw wie bei Nutzfahrzeugen.

Die Verkäufe des Espace gingen zurück, was auf den Modellwechsel im November zurückzuführen ist. Neue und alte Modellgeneration erreichten zusammen 7.015 Neuzulassungen (Vorjahr: 9.838).

Die Oberklassemodelle Vel Satis (2.094 Einheiten) und Avantime (797 Einheiten) haben ihre Kernaufgaben als Vorreiter der innovativen Renault Design-Linie und „Botschafter“ der neuen Renault Oberklasse vollauf erfüllt. Es gelang, Renault noch stärker als mutige und innovative Marke im öffentlichen Bewusstsein zu verankern.

Rekordergebnis bei leichten Nutzfahrzeugen

Bei den leichten Nutzfahrzeugen erzielte Renault 2002 erneut einen Zulassungsrekord auf dem deutschen Markt. Standen hier in 2001 erstmals über zehn Prozent Marktanteil zu Buche, so waren es im vergangenen Jahr bereits 11,3 Prozent. Gleichzeitig verbesserte sich Renault von Platz fünf auf Rang vier in der deutschen Zulassungsstatistik für leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen. Dieser Zu-

wachs wurde in einem um rund sechs Prozent rückläufigen Gesamtmarkt erzielt. Insgesamt verkaufte Renault in diesem Markt 20.682 Einheiten.

Kangoo Rapid stark gefragt

Der größte Teil der Renault Transporter-Neuzulassungen entfiel im vergangenen Jahr auf den Kangoo Rapid, der 12.378 (2001: 13.188) Käufer fand und sein Segment nach wie vor anführt.

Trafic-Absatzzahlen in einem Jahr mehr als verdoppelt

Mehr als verdoppelt haben sich die Absatzzahlen des neuen Trafic mit 4.012 (2001: 1.675) Verkäufen. Neue Varianten wie die Combi-Ausführung oder die Doppelkabine gaben in 2002 zusätzliche Impulse.

Der Renault Master hielt sich mit 4.276 Einheiten (2001: 5.384) auf hohem Niveau. Neue Ausstattungsoptionen konnten zum Jahresende den Verkauf animieren und werden in 2003 für zusätzliche Nachfrage sorgen.

Ausblick

Renault setzt sich für das Jahr 2003 ambitionierte Ziele und plant, in Deutschland einen kumulierten Marktanteil von sieben Prozent bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen zu erreichen. Damit will die französische Marke in Deutschland bereits deutlich früher als mit der „Strategie 2005 plus“ geplant die selbst gesetzte „7-Prozent-Hürde“ nehmen. Für den deutschen Gesamtmarkt erwartet Renault 2003 rund 3,2 Millionen Neuzulassungen im Pkw-Bereich und 190.000 bei leichten Nutzfahrzeugen (bis 3,5 Tonnen).

Obwohl der Scénic (links) 2002 in sein letztes volles Produktionsjahr ging, lagen in Deutschland die Verkäufe mit rund 38.500 Einheiten unverändert auf sehr hohem Niveau. Das neue Oberklasse-Modell Vel Satis (rechts) erfüllte seine Kernaufgabe als Vorreiter der neuen Renault Design-Linie mit Bravour und trug wesentlich zur Positionierung von Renault als mutige und innovative Marke bei.



Bei den Freizeitfahrzeugen festigte der Kangoo (links) seine Position als Marktführer mit einem Plus von mehr als sieben Prozent. Dazu trug die Allradvariante 4x4, die konkurrenzlos in ihrem Segment ist, nachhaltig bei. In 2003 erwartet Renault mit der jüngsten und sichersten Modellpalette der Firmengeschichte weiteres Wachstum, unter anderem durch die Markteinführung des neuen Scénic (oben rechts) sowie weiterer Varianten des Mégane wie dem Grandtour, der Stufenheck-Limousine und dem Coupé-Cabriolet (gegenüberliegende Seite).



Neuer Mégane wird Gesamtergebnis spürbar erhöhen

Den Schwerpunkt bei den Modellen wird der neue Mégane bilden, der sein erstes volles Verkaufsjahr erlebt. Nach der dreitürigen und der fünftürigen Limousine (eingeführt in 2002) werden in 2003 die Mégane-Versionen Stufenheck, Grandtour und Coupé-Cabriolet debütieren. Diese Familie aus fünf sehr eigenständig konzipierten Modellen soll 2003 für rund 35.000 Neuzulassungen sorgen, in 2004 dann für 50.000.

Neuer Scénic noch attraktiver

Das Zeug zum Bestseller hat auch der neue Scénic, der im Sommer auf dem deutschen Markt zunächst als Fünfsitzer eingeführt wird. Später folgt eine siebensitzige Variante, so dass der Kunde wie beim Espace die Wahl zwischen zwei Größen genießt. Steigende Stückzahlen erwartet Renault auch vom außen und innen gründlich überarbeiteten Kangoo, der frischen Wind in sein Marktsegment bringen wird. Mit seiner deutlich hochwertigeren Innenausstattung erreicht der Trendsetter gutes Pkw-Niveau und spricht damit neue Käufergruppen an.

Espace mit hohem Eroberungspotenzial

Dies gilt ebenfalls für den neuen Espace, der auch in seiner nunmehr vierten Generation erneut Maßstäbe in der Van-Klasse setzt und dank seiner hervorragenden Gesamteigenschaften viel Potenzial bietet, um Fahrer von Wettbewerbsmodellen zu erobern. Der Espace soll Renault zusammen mit dem Vel Satis in diesem Jahr zum führenden ausländischen Anbieter im Oberklasse-Segment machen. Renault wird darüber hinaus auch

die Modellpalette der Transporter in diesem Jahr weiter ausbauen. Weitere Varianten des Master und des Trafic kommen auf den Markt. Im Herbst steht die zweite Generation des Kangoo Rapid 4x4 auf der Agenda.

Wachstum bei gewerblichen Kunden

Im Markt der gewerblichen Kunden sieht Renault deutliche Wachstumsmöglichkeiten. Schon heute ist fast jedes zweite neu zugelassene Auto in Deutschland ein Firmenwagen. Renault hat auf diesen Trend reagiert und intern die Direktion Flotten neu aufgestellt und personell verstärkt, um den Ansprüchen der Fuhrparkbetreiber noch besser zu entsprechen. Spezielle Marketingmaßnahmen und Serviceleistungen erhöhen darüber hinaus die Attraktivität des Renault Angebots. Kernelement sind die derzeit 30 Renault Business Center, die bis Ende 2003 auf 80 Stationen in Deutschland wachsen sollen. Dabei handelt es sich um spezielle Servicebetriebe, die sich auf die Ansprüche gewerblicher Kunden spezialisiert haben.

Rußfilter mit Euro 4 in Serie

Um noch umweltschonendere Fahrzeuge anbieten zu können, präsentiert Renault in diesem Jahr einen neu entwickelten Rußfilter, der sich automatisch regeneriert und keine Additive erfordert. Bereits im Laufe dieses Jahres wird der Vel Satis 2.2 dCi mit dem innovativen Rußfilter erhältlich sein, der die steuerbegünstigte Euro-4-Schadstoffnorm erfüllen soll. Mit seinem umfassenden Angebot an modernen Turbodiesel-Direkteinspritzern mit Common-Rail-Technologie besitzt Renault großes Potenzial für weiteres profitables Wachstum.



LAGEBEREICH DES VORSTANDS



Der Nissan Primera (links) erlebte 2002 einen hervorragenden Marktstart und etablierte sich dank innovativen Designs, drei verschiedener Karosserieformen und modernster Technik auf Antrieb als meistverkauftes Nissan Modell. Beim kompakten Almera (rechts) werden neue Motoren und eine verbesserte Ausstattung dabei helfen, in 2003 die rückläufigen Absatzzahlen des Jahres 2002 wieder aufzuholen.

Die Marke Nissan

Nissan blickt in Deutschland auf ein erfolgreiches Jahr 2002 zurück. So konnte sich die Marke mit insgesamt 67.967 Neuzulassungen (Vorjahr 68.388 Einheiten) bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland auf einem stabilen Niveau behaupten und in einem rückläufigen Gesamtmarkt den Marktanteil von 2,0 Prozent (Vorjahr 1,98 Prozent) halten. „Wir sind mit dem Ergebnis, das in einem schwierigen Marktumfeld erreicht wurde, zufrieden“, so Ralf-Toni Pulm, Markenvorstand Nissan bei der Renault Nissan Deutschland AG.

Hochwertigere Fahrzeuge stärker gefragt

Besonders erfreulich: Der Produktmix verlagerte sich von den Kleinwagen nach oben zu den profitableren Mittelklasse-Modellen sowie den Off-Roadern. Im Jahr 2002 wurden in Deutschland 65.026 Nissan Pkw-Modelle

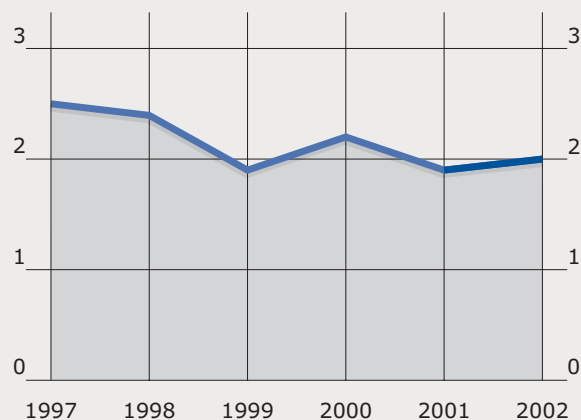


(minus 1.246 Einheiten; Vorjahr: 66.272) und 2.941 leichte Nutzfahrzeuge (plus 825 Einheiten; Vorjahr: 2.116) neu zugelassen.

Neuer Primera in drei Varianten erfolgreich gestartet

Besonders positiv verlief der Absatz des neuen Primera, der 2002 auf dem deutschen Markt eingeführt wurde. Er hat sich mit 17.227 Einheiten (Vorjahr 15.278 Einheiten) zum bestverkauften Nissan Modell im vergangenen Jahr entwickelt und seinen Anteil im so genannten D-Segment auf über zwei Prozent gesteigert. Zu diesem wachsenden Markterfolg trug die große Auswahl mit zahlreichen Varianten erheblich bei: Der Primera ist als viertürige Stufenheck-Limousine, als fünftürige Schrägheck-Limousine sowie als fünftüriger Kombi namens Traveller erhältlich, wobei die Traveller-Ausführung mit einem Anteil von knapp 45 Prozent den Löwenanteil beisteuerte. Neue Dieselmotoren mit modernster Common-Rail-Technologie werden den Diesel-

■ Marktanteil Nissan insgesamt (in Prozent)



Nissan konnte sich 2002 in einem rückläufigen Gesamtmarkt auf einem stabilen Niveau behaupten und beim Gesamtmarktanteil noch leicht auf 2,0 Prozent zulegen.



anteil, der in 2002 bei 28,3 Prozent lag, in 2003 deutlich erhöhen.

Micra auch zum Ende des Produktionszyklus sehr beliebt

An zweiter Stelle steht die Micra-Vorgängergeneration, von der im letzten Verkaufsjahr noch 16.424 Einheiten (Vorjahr 17.578) abgesetzt wurden. Der Vorverkauf für die komplett neue Micra-Generation, der im Dezember 2002 begann, war bereits sehr vielversprechend. Der erstmals angebotene Common-Rail-Turbodieselmotor wird für zusätzliche Verkaufsimpulse sorgen.

Die rückläufigen Zahlen des Almera mit 11.491 Einheiten (Vorjahr 15.873 Einheiten) sind durch den Modellzyklus sowie den Wegfall der viertürigen Stufenheck-Variante bedingt: Die zweite, gründlich aufgewertete Phase mit neuem Markengesicht und Flügelgrill im Stile des neuen Primera debütierte erst im Oktober 2002 und konnte sich daher auf die Jahresergebnisse noch nicht entscheidend auswirken.

Mit drei neuen dCi-Turbodiesel-Motorisierungen, zwei überarbeiteten, leistungstärkeren und nach Euro-4-Norm optimal abgasgereinigten Benzinmotoren, verbesserter Komfort- und Sicherheitsausstattung sowie luxuriöseren Optionen wird der Almera in 2003 wieder steigende Markterfolge verbuchen.

Das Gleiche gilt für den Kompaktvan Almera Tino, von dem in 2002 9.010 Einheiten (Vorjahr 10.032) abgesetzt wurden. Auch der variable Fünfsitzer wird in 2003 nach einer gründlichen Überarbeitung mit zwei Common-Rail-Turbodieseln und verbesserter Ausstattung für frische Impulse sorgen.

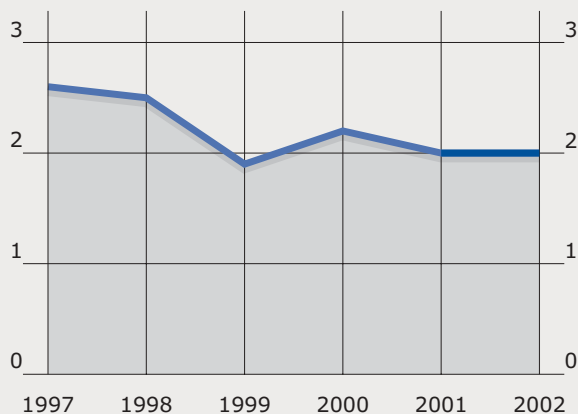
Die Oberklasse-Limousine Maxima fand 673 Käufer (Vorjahr 1.203).

Kernkompetenz Off-Road systematisch gestärkt

Mit mehr als 50 Jahren Erfahrung verfügt Nissan über eine ausgeprägte Kompetenz im Bau von vielseitig einsetzbaren und auch unter Extrembedingungen stets zuverlässigen

Die Nissan Micra-Vorgängergeneration (rechts) war auch in ihrem letzten Verkaufsjahr 2002 mit mehr als 16.400 Einheiten noch sehr beliebt. Das erfolgreiche Modell macht in 2003 einer neuen Generation (links) Platz, deren Vorverkauf ab Dezember 2002 vielversprechend begonnen hat.

■ Marktanteil Nissan Pkw (in Prozent)



Trotz des Modellwechsels beim Primera und dem Abverkauf der bisherigen Micra-Generation stabilisierte sich der Pkw-Marktanteil ebenfalls bei 2,0 Prozent.



Mit dem X-TRAIL (links) eroberte Nissan erfolgreich das neue Marktsegment der kompakten 4x4-Fahrzeuge: Der vielseitige Sport Utility war das meistverkaufte Off-Road-Modell von Nissan. Der Nissan Pick-Up (rechts) ist der heimliche Star bei den Nutzfahrzeugen: Seine Verkaufszahlen haben sich binnen Jahresfrist fast verdoppelt.

Off-Road-Modellen. Insgesamt hat Nissan im vergangenen Jahr mehr als 10.000 Off-Road-Fahrzeuge in Deutschland abgesetzt.

Meistverkauftes 4x4-Modell von Nissan war der kompakte X-TRAIL: Er konnte in seinem ersten vollen Verkaufsjahr mit 6.263 Einheiten (Vorjahr 1.741) den zweiten Platz in

seinem Marktsegment der kompakten Sport Utility Vehicles einnehmen. Nur ein Jahr nach seiner Premiere auf dem deutschen Markt ist der X-TRAIL zu einer festen Größe gereift. Zahlreiche gewonnene Vergleichstests in verschiedenen Fachmagazinen sind ein deutlicher Beweis dafür.

Die Nissan Neuwagenzulassungen

Modell	2002	2001	Veränderung
Micra	16.424	17.578	- 1.154
Almera	11.491	15.873	- 4.382
Almera Tino	9.010	10.032	- 1.022
Primera	17.227	15.278	+ 1.949
Maxima	673	1.203	- 530
Serena	1	205	- 204
X-TRAIL	6.263	1.741	+ 4.522
Patrol GR	1.351	1.435	- 84
Terrano	2.235	2.549	- 314
Pathfinder	179	371	- 192
Sonstige	172	7	+ 165
Gesamt Pkw	65.026	66.272	- 1.246
Pick-Up	2.516	1.329	+ 1.187
Interstar	296	---	+ 296
Primastar	76	---	+ 76
Vanette	11	754	- 743
Sonstige	42	33	+ 9
Gesamt LNfz	2.941	2.116	+ 825
Gesamt Pkw und LNfz	67.967	68.388	- 421



X-TRAIL auf Antrieb etabliert

In 2003 komplettiert ein neu entwickelter 2,5-Liter-Vierzylinder-Benzinmotor die Baureihe. Der X-TRAIL ähnelt in seinen Grundeigenschaften mit selbsttragender Karosserie dem größeren Pathfinder, von dem er – allerdings ohne die Geländereduktion – den variablen Allradantrieb übernimmt.

Die bewährten Off-Road-Modelle Terrano (2.235 Einheiten; Vorjahr: 2.549), Patrol GR (1.351; Vorjahr: 1.435) und Pathfinder (179; Vorjahr: 371) konnten sich in 2002 auf stabilem Niveau behaupten.

Relaunch bei leichten Nutzfahrzeugen

Bei den leichten Nutzfahrzeugen hat sich Nissan Mitte 2002 neu aufgestellt. Mit Hilfe des Allianzpartners Renault und den Modellen Interstar (296 Einheiten) und Primastar (76 Einheiten als Kontingent zur Markteinführung im November 2002), die auf den Renault Pendanten Master und Trafic basieren, ist die Marke jetzt auf breiterer Grundlage präsent. Der stetig steigende Anteil des

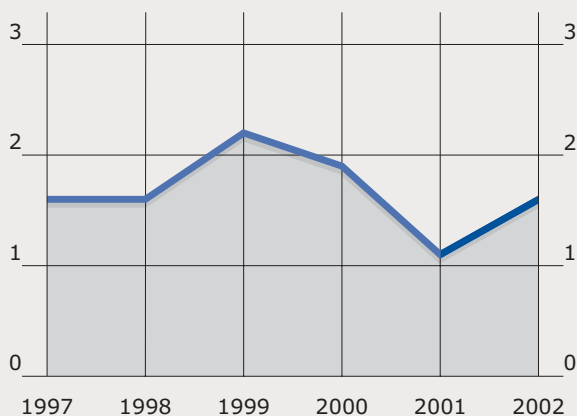
geländegängigen Pick-Up mit 2.516 Einheiten (Vorjahr 1.329 Einheiten) sorgte schließlich für einen neuen Rekordwert: Erstmals stieg Nissan unter die Top Ten des Marktes für leichte Nutzfahrzeuge auf. In 2003 wird die Markteinführung eines weiteren Kleintransporters für höhere Nachfrage sorgen.

Ausblick

Mit attraktiven Modellen wie dem neuen Micra, dem Primera und dem X-TRAIL setzt sich Nissan für 2003 ein klar wachstumsorientiertes Ziel von insgesamt 75.000 Neuzulassungen. Dem neuen Micra kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Von ihm sollen rund 25.000 Einheiten abgesetzt werden. Die Volumensteigerung wird aber auch von der Dieselloffensive für den Almera, den Almera Tino und den Primera sowie von zusätzlichen Stückzahlen beim X-TRAIL getragen werden. Die Markteinführung des Sportwagens 350Z im Herbst wird darüber hinaus das Markenimage von Nissan stärken.

Das neue, dynamische Bild der Marke verkörpert der neue 350Z, der ab Herbst 2003 in Deutschland eingeführt wird. Der zweisitzige Sportwagen setzt mit innovativer Technologie, begeisterndem Design, höchster Motorleistung und purem Fahrspaß neue Benchmarks in seiner Klasse. Gründlich überarbeitet, wird auch der Almera Tino in 2003 neue Impulse im Markt geben.

■ Marktanteil Nissan leichte Nutzfahrzeuge (in Prozent)



Bei den leichten Nutzfahrzeugen läutete Nissan 2002 mit Hilfe des Allianz-Partners Renault die Trendwende ein: Neue Modelle, die auf den Renault Erfolgstypen Trafic und Master basieren, setzten frische Impulse am Markt. Diese Strategie wird weiter ausgebaut.

Der Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung und die Zahlen des Jahresabschlusses 2002 sind wesentlich beeinflusst durch die Verschmelzung der Nissan Motor Deutschland GmbH auf die Renault Nissan Deutschland AG. Nachdem die Renault Nissan Deutschland AG im Januar 2002 zunächst 100% der Anteile an der Nissan Motor Deutschland GmbH erworben hatte, erfolgte im Laufe des Geschäftsjahres rückwirkend zum 1. Januar 2002 die Verschmelzung der Nissan Motor Deutschland GmbH auf die Renault Nissan Deutschland AG. In diesem Zusammenhang wurde die Firma von Deutsche Renault AG in Renault Nissan Deutschland AG geändert.

Das Geschäftsjahr 2002 schließt im Konzern mit einem Jahresüberschuss von 28,7 Mio. € ab. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Konzernjahresüberschuss von 18,8 Mio. € bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung von 53%. In der AG wurde der Jahresüberschuss um 46,7% auf 29,6 Mio. € gesteigert. Dieses Ergebnis ist das zweitbeste Jahresergebnis in der Firmengeschichte.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat den gemäß § 312 Aktiengesetz erforderlichen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt und mit folgender Schlussklärung versehen:

„Der Vorstand der Renault Nissan Deutschland AG erklärt abschließend, dass dieser Bericht alle ihm bekannten berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte enthält und dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichteten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Berichtspflichtige Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.“

Die Umsätze des Konzerns wurden gegenüber dem Vorjahr um rund 35% auf 1,582 Mrd. € gesteigert. Hauptgrund für den Umsatzanstieg ist der Vertrieb von Fahrzeugen und Teilen der Marke Nissan. Mehr als die Hälfte des Umsatzzuwachses entfällt auf die Marke Nissan. Nach Produkten entfällt der Umsatzanstieg im Wesentlichen auf den Neuwagenbereich.

Im Konzern haben nahezu alle Tochtergesellschaften ihre Umsätze ebenfalls erheblich ausweiten können. Absatz und Umsatz im Neuwagenbereich (inkl. der leichten Nutzfahrzeuge) konnten gegen den Trend des insgesamt rückläufigen Gesamtmarktes gegenüber dem Vorjahr erneut leicht gesteigert werden.

In der AG handelt es sich bei den ausgewiesenen Umsätzen zum weit überwiegenden Teil um Kommissionserlöse, da in 2002 während des gesamten Geschäftsjahres der Neuwagen- und Teilvertrieb – soweit es sich bei den Teilen nicht um Fremdbezüge handelt – auf Kommissionsbasis erfolgte. Dies gilt auch für die Marke Nissan. Als Umsatzerlös wird hierbei nur die Kommission, die sowohl eine fixe Provision als auch die Erstattung bestimmter Aufwendungen beinhaltet, ausgewiesen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Vertriebstochtergesellschaften vertreiben die Neuwagen und Teile, wie bisher, als Eigenhändler und weisen als Umsatz den vollen Nettoverkaufspreis aus. Der Umsatz der Tochtergesellschaften beträgt insgesamt 421 Mio. € (Vorjahr: 343 Mio. €)

Im Gebrauchtwagenbereich konnten die Umsätze durch die Einbeziehung der Marke Nissan um rund 30% gesteigert werden.

Der erneut signifikante Rückgang des Materialaufwandes gegenüber dem Vorjahr ist überwiegend auf den Kommissionsstatus im Teilebereich, der im Jahre 2002 erstmals über das ganze Geschäftsjahr gegeben war, zurückzuführen. In der AG verringerte sich der Materialaufwand um 7,6% auf 295 Mio. €. Dadurch, dass die Vertriebstochtergesellschaften im Gegensatz zur AG als Eigenhändler auftreten, unterscheidet

sich ihre Materialeinsatzquote deutlich von der des Mutterunternehmens. Der Materialaufwand stieg im Konzern von 547 Mio. € im Vorjahr auf 571 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr (+ 4,3%).

Insgesamt konnte der Rohertrag im Konzern gegenüber dem Vorjahr um 63% auf 1,012 Mrd. € gesteigert werden. In der AG wurde ein Rohertrag von 958 Mio. € (Vorjahr: 575 Mio. €) erzielt.

Hauptsächlich bedingt durch den Erwerb und die anschließende Verschmelzung der Nissan Motor Deutschland GmbH stieg die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der AG um 262 (im Konzern: + 336). Infolgedessen, sowie aufgrund der Tariflohnsteigerungen, erhöhten sich die Personalaufwendungen in der AG um 26,3 Mio. € auf 72,1 Mio. € (+ 57,6%). Im Konzern betrug die Steigerung 31,7 Mio. € (+ 41,3%). Die Personalaufwendungen enthalten auch den einmaligen Aufwand aus der Anpassung der Bewertung der Pensionsverpflichtungen der Nissan Motor Deutschland GmbH an das Bewertungsverfahren der Renault Nissan Deutschland AG (Ansatz eines Rechnungszinsfußes von 3,5% statt 6%).

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die unter anderem die Aufwendungen für Werbe- und Marketingaktivitäten sowie Aufwendungen zur weiteren Stärkung des Händlernetzes enthalten, abzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge, die im Wesentlichen verschiedene weiterberechnete Aufwendungen (u. a. Garantieforderungen, Transportkosten) beinhalten, ist gegenüber dem Vorjahr im Konzern um 69,5% (= 334,7 Mio. €) auf 816,2 Mio. € gestiegen. In der AG erhöhte sich der Saldo um 70,8% auf 802 Mio. €. Auch hier erklärt sich die Zunahme hauptsächlich aus dem Zugang des Nissan Bereiches.

Mit 78 Mio. € (Vorjahr: 56 Mio. €) im Konzern und 77 Mio. € (Vorjahr: 55 Mio. €) in der AG erzielte die Renault Nissan Deutschland AG auch im Jahre 2002 ein sehr zufriedenstellendes Betriebsergebnis.

Sowohl in der AG (+ 44%) als auch im Konzern (+ 47%) haben sich die Finanzaufwendungen deutlich erhöht.

Der Anstieg erklärt sich im Wesentlichen aus dem zusätzlichen Neuwagen-geschäft mit der Marke Nissan seit Beginn des Jahres 2002. Mit dem Anstieg des Absatzvolumens geht eine Zunahme der Factoring- und Finanzierungszinsen einher.

Da mit Ausnahme einer einzigen Gesellschaft mit allen konsolidierten Tochtergesellschaften Gewinnabführungsverträge abgeschlossen sind, unterscheidet sich das Jahresergebnis des Einzelabschlusses vom Konzernjahresergebnis nur durch das Jahresergebnis der nicht über einen Gewinnabführungsvertrag verbundenen Tochtergesellschaft sowie durch erfolgswirksame Konsolidierungsbuchungen und die Tatsache, dass im Konzernabschluss, abweichend vom Einzelabschluss, von dem Wahlrecht der Aktivierung aktiver latenter Steuern Gebrauch gemacht wird.

Investitionen

Durch den Erwerb und die anschließende Verschmelzung der Nissan Motor Deutschland GmbH erhöhte sich in der AG das Anlagevermögen um netto 5,8 Mio. €. Die sonstigen Investitionen des Geschäftsjahres 2002 beliefen sich auf 1,4 Mio. €. Das Konzernanlagevermögen erhöhte sich durch den Nissan Zugang um 5,2 Mio. €. Die übrigen Investitionen im Konzern beliefen sich auf 2,8 Mio. €. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten Ausgaben für die EDV-Ausstattung und Büroeinrichtungen.

Im Geschäftsjahr 2002 wurde eine neue Tochtergesellschaft gegründet: die Renault Niederlassung Pankow GmbH. Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von 25 Tsd. € ausgestattet.

Vermögens- und Finanzlage

Im Konzern wurde das Eigenkapital zum 31. Dezember 2002 um 8,5 Mio. € auf 57,7 Mio. € gesteigert. Aufgrund einer deutlichen Erhöhung der Bilanzsumme durch den Nissan Zugang verringert sich die Eigenkapitalquote dennoch geringfügig von 12,7% im Vorjahr auf 9,9% im abgelaufenen Geschäftsjahr. Hauptsächlich bedingt durch den Zugang der

Risikobericht

Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet Vorstände von Aktiengesellschaften unter anderem zur Einrichtung eines Risikomanagementsystems.

Das Risikomanagementsystem der Renault Nissan Deutschland AG ist in die Aufbau- und Ablauforganisation integriert. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement liegt beim Vorstand. Die Abteilungsleiter der einzelnen Direktionen sind Risikomanagement-Beauftragte und für die Risikoidentifikation, -bewertung, -steuerung und -kommunikation in ihrem Bereich verantwortlich. Daneben gibt es einen Risikomanagement-Koordinator, dessen Aufgabe die Organisation der Prozessabläufe des Risikomanagements sowie die eines Bindegliedes zwischen dem Vorstand und den Risikobeauftragten ist. Im Rahmen des Risikomanagements werden in regelmäßigen Abständen die betreffenden Risiken, untergliedert nach Risikokategorien, systematisch inventarisiert, analysiert und bewertet und Aktionspläne erarbeitet. Die Ergebnisse werden in einem Risikobericht zusammengefasst und dem Vorstand vorgelegt.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die geeignet sind, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich zu beeinträchtigen, sind derzeit nicht zu erkennen.

Pensionsrückstellungen aus dem Erwerb der Nissan Motor Deutschland GmbH stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten um 28,6 Mio. € auf 64,0 Mio. €. Auch der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr mit 10,9% leicht gestiegen. Der Jahresabschluss der AG weist eine Eigenkapitalquote von 8,9% (Vorjahr: 10,9%) aus.

Sowohl der Einzel- als auch der Konzernabschluss weisen keine Bankverbindlichkeiten aus. Dagegen sind die

Für die Renault Nissan Deutschland AG und den Konzern Renault Nissan Deutschland bestehen im Wesentlichen folgende Risiken:

- Makroökonomische Entwicklung

Wie im Vorjahr bestehen weiterhin erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland. Die stagnierende bzw. rückläufige Konjunktur führt zu einer geringeren Kaufkraft in der Bevölkerung. Mit attraktiven Modellneuheiten, umfangreichen Dieselangeboten und maßgeschneiderten Finanzierungen will das Unternehmen trotzdem den Marktanteil weiter ausbauen.

- Politisch-rechtliche Entwicklungen

Aufgrund der Modifikation der von der Europäischen Kommission erlassenen Gruppenfreistellungsverordnung (GVO) für den selektiven Automobilvertrieb verliert die Renault Nissan Deutschland AG die Exklusivität des Vertriebs über das Händlernetz. Das Unternehmen hat auf diese Veränderungen frühzeitig reagiert und sich in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Händlerverbänden zukünftig für ein selektives Vertriebssystem entschieden. Die Selektion ermöglicht es, auch weiterhin die hohen Händlerstandards und damit einen optimalen Kundenservice verbindlich durchzusetzen.

flüssigen Mittel sowohl in der AG als auch im Konzern stark gestiegen (Stand 31.12.2002: 67,8 Mio. € bzw. 70,4 Mio. €).

Brühl, im Januar 2003
Renault Nissan Deutschland
Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Jahresabschluss 2002

Renault Nissan Deutschland AG, Brühl Bilanz zum 31. Dezember 2002

JAHRESABSCHLUSS 2002

Aktiva

Alle Angaben in Tsd. Euro

Pro Forma inkl.
verschmolzener
Gesellschaft

	31.12.02	31.12.01	31.12.01
ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	114	185	857
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.576	43.041	44.307
2. Technische Anlagen und Maschinen	352	468	468
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.498	2.899	4.369
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	431	716	716
	<u>45.857</u>	<u>47.124</u>	<u>49.860</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.813	16.481	17.043
2. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	6.762	6.907	6.907
	<u>23.575</u>	<u>23.388</u>	<u>23.950</u>
	69.546	70.697	74.667
UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	91	97	97
2. Waren	47.337	32.168	39.912
	<u>47.428</u>	<u>32.265</u>	<u>40.009</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.045	13.953	25.451
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	150.724	162.478	180.539
3. Sonstige Vermögensgegenstände	78.414	28.008	138.377
	<u>299.183</u>	<u>204.439</u>	<u>344.367</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	67.878	2.787	5.843
	414.489	239.491	390.219
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	911	0	220
	484.946	310.188	465.106

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

Alle Angaben in Tsd. Euro

Pro Forma inkl.
verschmolzener
Gesellschaft

	31.12.02	31.12.01	31.12.01
1. Umsatzerlöse	1.252.923	893.770	1.813.502
2. Sonstige betriebliche Erträge	322.487	273.671	352.527
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	264.667	279.544	1.085.197
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.175	39.436	39.459
	<u>294.842</u>	<u>318.980</u>	<u>1.124.656</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	55.526	36.883	61.532
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: Tsd. Euro 8.317 (Vj.: Tsd. Euro 2.156)	16.591	8.878	12.473
	<u>72.117</u>	<u>45.761</u>	<u>74.005</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.131	4.243	6.053

Passiva

Alle Angaben in Tsd. Euro	31.12.02	31.12.01	Pro Forma inkl. verschmolzener Gesellschaft 31.12.01
EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	10.655	10.655	10.655
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	1.066	1.066	1.066
2. Andere Gewinnrücklagen	1.713	1.713	1.713
	2.779	2.779	2.779
III. Bilanzgewinn	29.627	20.193	34.694
	43.061	33.627	48.128
RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50.452	32.885	45.004
2. Steuerrückstellungen	0	0	4.546
3. Sonstige Rückstellungen	243.403	140.829	188.469
	293.855	173.714	238.019
VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	7.964	7.964
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110.339	50.685	103.963
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.208	6.031	6.031
4. Sonstige Verbindlichkeiten	25.750	36.940	55.030
	142.297	101.620	172.988
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.733	1.227	5.971
	484.946	310.188	465.106

Alle Angaben in Tsd. Euro	31.12.02	31.12.01	Pro Forma inkl. verschmolzener Gesellschaft 31.12.01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.124.816	743.367	888.480
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.024	1.054	4.659
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen: Tsd. Euro 2.622 (Vj.: Tsd. Euro 2.833)	4.434	3.893	8.214
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon an verbundene Unternehmen: Tsd. Euro 34.606 (Vj.: Tsd. Euro 24.475)	38.079	25.950	32.669
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.475	2.612	2.612
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	43.408	31.475	50.427
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.680	11.198	15.661
13. Sonstige Steuern	104	87	75
14. Jahresüberschuss	29.624	20.190	34.691
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3	3	3
16. Bilanzgewinn	29.627	20.193	34.694

Jahresabschluss 2002

Renault Nissan Deutschland Konzern, Brühl Konzernbilanz zum 31. Dezember 2002

JAHRESABSCHLUSS 2002

Aktiva			
Alle Angaben in Tsd. Euro			
	31.12.02	31.12.01	Pro Forma inkl. verschmolzener Gesellschaft 31.12.01
ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	261	396	1.068
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.349	3.628	3.628
	3.610	4.024	4.696
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.396	63.168	66.210
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.496	1.699	1.699
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.798	5.296	6.815
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	489	716	716
	69.179	70.879	75.440
III. Finanzanlagen			
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	7.432	7.635	7.635
	80.221	82.538	87.771
UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	134	142	142
2. Waren	133.394	108.585	127.084
3. Geleistete Anzahlungen	29	0	0
	133.557	108.727	127.226
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97.855	33.203	45.540
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	102.458	109.436	112.436
3. Sonstige Vermögensgegenstände	82.048	29.224	139.815
	282.361	171.863	297.791
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	70.396	5.422	8.592
	486.314	286.012	433.609
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	985	30	258
AKTIVE STEUERABGRENZUNG	18.393	18.305	19.366
	585.913	386.885	541.004

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002			
Alle Angaben in Tsd. Euro			
	31.12.02	31.12.01	Pro Forma inkl. verschmolzener Gesellschaft 31.12.01
1. Umsatzerlöse	1.582.320	1.167.749	2.096.005
2. Sonstige betriebliche Erträge	322.358	281.208	362.594
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	536.750	503.422	1.313.440
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.975	43.682	44.540
	570.725	547.104	1.357.980
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	85.591	62.866	89.544
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: Tsd. Euro 9.188 (Vj. Tsd. Euro 2.397)	22.815	13.879	17.881
	108.406	76.745	107.425
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.348	6.378	8.411

Passiva

Alle Angaben in Tsd. Euro	31.12.02	31.12.01	Pro Forma inkl. verschmolzener Gesellschaft 31.12.01
EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	10.655	10.655	10.655
II. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	1.066	1.066	1.066
2. Andere Gewinnrücklagen	1.720	1.713	1.713
	2.786	2.779	2.779
III. Konzernbilanzgewinn	44.254	35.715	48.589
	57.695	49.149	62.023
RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53.581	35.398	47.659
2. Steuerrückstellungen	0	43	4.589
3. Sonstige Rückstellungen	249.432	145.696	193.501
	303.013	181.137	245.749
VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	7.976	8.012
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	226	297	327
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.836	51.539	104.958
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	66.922	52.988	53.188
5. Sonstige Verbindlichkeiten	36.380	41.952	60.156
	218.364	154.752	226.641
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.841	1.847	6.591
	585.913	386.885	541.004

Alle Angaben in Tsd. Euro	31.12.02	31.12.01	Pro Forma inkl. verschmolzener Gesellschaft 31.12.01
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.138.557	762.662	908.979
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen: Tsd. Euro 147 (Vj.: Tsd. Euro 977)	2.003	2.252	6.573
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon an verbundene Unternehmen: Tsd. Euro 34.494 (Vj.: Tsd. Euro 24.740)	37.985	26.744	33.987
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.660	31.576	48.390
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.549	12.502	16.427
11. Sonstige Steuern	382	298	313
12. Konzern-Jahresüberschuss	28.729	18.776	31.650
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.525	16.939	16.939
14. Konzernbilanzgewinn	44.254	35.715	48.589

Anhang und Konzernanhang 2002

ALLGEMEINE HINWEISE

Der vorliegende Jahresabschluss und Konzernabschluss wurde gemäß §§ 242 ff., §§ 264 ff. und §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gliederungen sind unverändert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Gesellschaft sind durch die Verschmelzung der Nissan Motor Deutschland GmbH auf die Renault Nissan Deutschland AG zum 1. Januar 2002 (Verschmelzungstichtag) wesentlich beeinflusst (Verschmelzung durch Aufnahme). Die Geschäftsanteile an der Nissan Motor Deutschland GmbH waren zum 15. Januar 2002 zu 100% von der Deutschen Renault AG erworben worden. In Zusammenhang mit der Verschmelzung wurde die Firma von Deutsche Renault AG in Renault Nissan Deutschland (RND) AG geändert. Die Nissan Motor Deutschland (NMD) GmbH importierte und vertrieb in der Bundesrepublik Deutschland Fahrzeuge und Ersatzteile des japanischen Automobilherstellers Nissan. Aufgrund dieser Verschmelzung sowie der zum 1. März 2002 erfolgten Verschmelzung der Autohaus Nissan Nürnberg GmbH auf die RND AG ist die

Vergleichbarkeit der Zahlen mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt möglich.

Aus diesem Grunde wurden sowohl für den Jahresabschluss der AG als auch für den Konzernabschluss zusätzliche Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2001 angegeben. Im Jahresabschluss der AG sind bei diesen Vergleichszahlen die Vorjahreszahlen der AG mit denen

der NMD GmbH zusammengefasst worden. Entsprechend wurden im Konzernabschluss zusätzlich zu den Vergleichszahlen des Vorjahres zum 31. Dezember 2001 die Vergleichszahlen unter Einbeziehung des Konzerns NMD GmbH angegeben. Diese Vergleichszahlen sind als Pro Forma Zahlen gekennzeichnet. Soweit erforderlich, wurden die Zahlen der NMD GmbH

ANHANG

Konsolidierungskreis der Renault Nissan Deutschland AG

	Anteil am Kapital
Autohaus Renault Rhein-Sieg GmbH St. Augustin	100 %
Autohaus Wiesenstraße GmbH Saarbrücken	100 %
Bilia Automobile GmbH Hamburg	100 %
Nissan Fleet GmbH Köln	100 %
Nissan Motor Luckau GmbH Luckau	100 %
Nissan Niederlassung Berlin GmbH Berlin	100 %
Nissan Niederlassung Hamburg GmbH Hamburg	100 %
Renault Niederlassung Berlin GmbH Berlin	100 %
Renault Niederlassung Frankfurt GmbH Frankfurt	100 %
Renault Niederlassung Köln GmbH Köln	100 %
Renault Niederlassung München GmbH München	100 %
Renault Niederlassung Fennpfehl GmbH Berlin	100 %
Renault Niederlassung Pankow GmbH Berlin	100 %
SODICAM Vertriebs GmbH Brühl	100 %

Entwicklung des Anlagevermögens der Renault Nissan

Alle Angaben in Tsd. Euro	Anschaffungs- und		
	1.1.2002	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.028	6.010	16
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	76.913	4.897	185
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.252	1.089	31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.228	6.456	709
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	716	0	445
	94.109	12.442	1.370
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.481	562	25
2. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	6.907	0	0
	23.388	562	25
	119.525	19.014	1.411

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2002

Alle Angaben in Tsd. Euro	Anschaffungs- und		
	1.1.2002	Zugänge aus verändertem Konsolidierungskreis	Zugänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.527	6.010	70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.186	0	0
	6.713	6.010	70
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	101.058	4.897	362
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.204	1.089	305
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.570	6.456	1.586
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	716	0	503
	126.548	12.442	2.756
III. Finanzanlagen			
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	7.635	0	6
	140.896	18.452	2.832

umgliedert, um eine Vergleichbarkeit aus der Sicht der RND AG zu ermöglichen.

In 2002 hat die RND AG die Neuwagen und Ersatzteilverkäufe der Marke Renault als Kommissionär für die Renault S.A. (nunmehr Renault s.a.s.), Boulogne-Billancourt/Frankreich, abgewickelt. Die Kommission, die als Vergütung gewährt wird, beinhaltet neben einem fixen Teil einen variablen Teil, der zur Abdeckung der Kosten von Verkaufsförderaktionen dient.

Seit dem 1. Januar 2002 wird auch der Vertrieb von Fahrzeugen und Teilen der Marke Nissan durch die RND AG als Kommissionärin durchgeführt. Im Jahre 2001 erfolgte der Vertrieb von Fahrzeugen und Teilen der Marke Nissan durch die NMD GmbH als Eigenhändler. Die unterschiedliche Vertriebsabwicklung im Bereich Nissan in 2001 und 2002 erschwert die Vergleichbarkeit der Pro-Forma-Zahlen des Vorjahres mit den Zahlen des Jahres- und Konzernabschlusses 2002.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften treten für ihre Fahrzeug- und Teileumsätze als Eigenhändler auf.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Dabei wurden die Tochtergesellschaften Renault Niederlassung Pankow GmbH, Berlin, Nissan Fleet GmbH, Köln, und Nissan Motor Luckau GmbH, Luckau, erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Mit Ausnahme der Renault Niederlassung Pankow GmbH, Berlin,

Deutschland AG 2002

Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Umbuchungen	Abgänge	31.12.2002	1.1.2002	Zugänge aus Verschmelzung	Zugänge	Abgänge	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2001
5	935	7.124	1.843	5.339	764	936	7.010	114	185
292	3.219	79.068	33.872	1.862	3.209	1.451	37.492	41.576	43.041
3	0	3.375	1.784	1.038	201	0	3.023	352	468
430	1.288	20.535	11.329	4.992	1.957	1.241	17.037	3.498	2.899
-730	0	431	0	0	0	0	0	431	716
-5	4.507	103.409	46.985	7.892	5.367	2.692	57.552	45.857	47.124
0	255	16.813	0	0	0	0	0	16.813	16.481
0	145	6.762	0	0	0	0	0	6.762	6.907
0	400	23.575	0	0	0	0	0	23.575	23.388
0	5.842	134.108	48.828	13.231	6.131	3.628	64.562	69.546	70.697

ANHANG

Herstellungskosten			Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Abgänge	Umbuchungen	31.12.2002	1.1.2002	Zugänge aus verändertem Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2002	31.12.2002	31.12.2001
935	5	7.677	2.131	5.339	881	935	0	7.416	261	396
0	0	4.186	558	0	279	0	0	837	3.349	3.628
935	5	11.863	2.689	5.339	1.160	935	0	8.253	3.610	4.024
3.221	292	103.388	37.890	1.855	3.699	1.452	0	41.992	61.396	63.168
4	2	6.596	3.505	1.038	561	4	0	5.100	1.496	1.699
1.658	430	26.384	14.274	4.987	2.928	1.603	0	20.586	5.798	5.296
1	-729	489	0	0	0	0	0	0	489	716
4.884	-5	136.857	55.669	7.880	7.188	3.059	0	67.678	69.179	70.879
209	0	7.432	0	0	0	0	0	0	7.432	7.635
6.028	0	156.152	58.358	13.219	8.348	3.994	0	75.931	80.221	82.538

die im Geschäftsjahr 2002 gegründet wurde, handelt es sich um Zugänge im Anteilsbesitz aus der Verschmelzung der NMD GmbH, Neuss, auf die RND AG, Brühl.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung. Ein daraus resultierender aktivischer Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert ausgewiesen. Aus der Konsolidierung der in 2002 erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ergaben sich keine Unterschiedsbeträge.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen ergaben aktivische latente Steuern in Höhe von Tsd. € 208.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss des Mutterunternehmens und die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Realisations- und Imparitätsprinzip wurden beachtet; Vermögensgegenstände bewertete das Unternehmen höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** einschließlich des Firmenwerts aus der Erstkonsolidierung von Anteilen sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Der Firmenwert aus der Erstkonsolidierung wird planmäßig über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Dabei werden die Abschreibungen grundsätzlich zeitanteilig nach der linearen Methode vorgenommen. Für selbst erstellte Gebäude wird die degressive Methode gem. § 7 Abs. 5 EStG in Anspruch genommen. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten bzw. zu fortgeführten Buchwerten bilanziert. Die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sind zu den vom Versicherer mitgeteilten Werten zum Bilanzstichtag angesetzt.

Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. **Waren** (Neu-, Dienst- und Gebrauchtwagen, Ersatzteile) werden grundsätzlich ebenfalls zu Anschaffungskosten bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus vermin-

derter Verkaufsfähigkeit und aus der Lagerdauer ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Für erwartete Verluste aus Rücknahmeverpflichtungen sind in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Positionen ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Konzernabschluss wurden – abweichend von der Bilanzierung in den Einzelabschlüssen – **aktive latente Steuern**, die sich aus zeitlichen Unterschiedsbeträgen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz ergeben, aktiviert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Teilwertverfahren bestimmt. Als Rechnungszinsfuß wird ein Zinssatz von 3,5% zugrunde gelegt. Die Rückstellungen enthalten auch den Unterschiedsbetrag zwischen vorhandenem Kassenvermögen und dem Rückstellungsbetrag für die durch die Konzern-Unterstützungskasse der RND AG versorgten Mitarbeiter. Die Berechnungsmethodik der Pensionsrückstellungen berücksichtigt alle Mitarbeiter unabhängig vom Erreichen der Altersgrenze von 30 Jahren oder mit einer unter 5 Jahren liegenden Dienstzeit. Die pensionsfähigen Bezüge werden mit dem voraussichtlichen Stand am Bilanzstichtag kalkuliert.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Durchschnittskurs im Zeitpunkt ihrer Entstehung umgerechnet. Soweit erforderlich, erfolgt zum Bilanzstichtag eine Anpassung an den niedrigeren oder höheren Stichtagskurs.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ UND BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens des Mutterunternehmens und des Konzerns ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres in den Anlage spiegeln dargestellt.

FINANZANLAGEN

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes der RND AG ist der Übersicht „Angaben zum Anteilsbesitz“ zu entnehmen.

VORRÄTE

Im Konzern sind die Vorräte gegenüber dem Vorjahr um Tsd. € 24.830 auf Tsd. € 133.557 gestiegen. Der Anstieg entfällt in Höhe von Tsd. € 25.204 auf höhere Dienstwagen- und Gebrauchtwagenbestände.

Verbindlichkeitspiegel Mutterunternehmen			
Alle Angaben in Tsd. Euro	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Gesamtbetrag
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110.252	87	110.339
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.208	0	6.208
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	25.750 17.931 1.245	0 0 0	25.750 17.931 1.245
	142.210	87	142.297

Verbindlichkeitspiegel Konzern			
Alle Angaben in Tsd. Euro	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Gesamtbetrag
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	226	0	226
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.749	87	114.836
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	66.922	0	66.922
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	36.380 18.468 2.050	0 0 0	36.380 18.468 2.050
	218.277	87	218.364

Anteilsbesitz der Renault Nissan Deutschland AG (Stand 31.12.2002)

	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2002 Tsd.€	Ergebnis 2002 Tsd.€
SODICAM Vertriebs GmbH, Brühl	100 %	26	0
Renault Niederlassung Fennpfuhl GmbH, Berlin	100 %	11.708	0
Autohaus Renault Rhein-Sieg GmbH, St. Augustin	100 %	26	0
Renault Niederlassung Berlin GmbH, Berlin	100 %	26	0
Renault Niederlassung Köln GmbH, Köln	100 %	26	0
Renault Niederlassung Frankfurt GmbH, Frankfurt	100 %	26	0
Renault Niederlassung München GmbH, München	100 %	26	0
Autohaus Wiesenstraße GmbH, Saarbrücken	100 %	358	0
Bilia Automobile GmbH, Hamburg	100 %	26	0
Nissan Niederlassung Berlin GmbH, Berlin	100 %	25	0
Nissan Niederlassung Hamburg GmbH, Hamburg	100 %	25	0
Nissan Motor Luckau GmbH, Luckau	100 %	256	0
Nissan Fleet GmbH, Köln	100 %	58	0
Renault Niederlassung Pankow GmbH, Berlin	100 %	-197	-222

Mit Ausnahme der Renault Niederlassung Pankow GmbH bestehen mit allen anderen aufgeführten Tochtergesellschaften Gewinnabführungsverträge.

Finanzergebnis Konzern

in Tsd. Euro	2002	2001
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.003	2.252
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-37.985	-26.744
	-35.982	-24.492

Finanzergebnis Mutterunternehmen

in Tsd. Euro	2002	2001
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.024	1.054
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.475	-2.612
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.434	3.893
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38.079	-25.951
	-34.096	-23.616

Umsatzerlöse Konzern

in Tsd. Euro	2002	2001
Verkäufe von Neu-, Dienst- und Gebrauchtwagen	1.432	1.005
Ersatzteilverkäufe	149	166
Übrige	61	46
Erlösschmälerungen	-59	-49
	1.582	1.168

Umsatzerlöse Mutterunternehmen

in Tsd. Euro	2002	2001
Verkäufe von Neu-, Dienst- und Gebrauchtwagen	1.115	732
Ersatzteilverkäufe	118	140
Übrige	20	22
	1.253	894

Haftungsverhältnisse Mutterunternehmen

in Tsd. Euro	2002	2001
Verbindlichkeiten aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	140	173

Haftungsverhältnisse Konzern

in Tsd. Euro	2002	2001
Verbindlichkeiten aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	140	173

Die Warenbestände der AG zum 31. Dezember 2002 sind gegenüber dem Vorjahr um Tsd. € 15.169 auf Tsd. € 47.337 angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Gebrauchtwagenbestandes der Marke Renault um Tsd. € 9.410 auf Tsd. € 33.561 zurückzuführen. Es handelt sich hierbei größtenteils um Buy-Back-Fahrzeuge aus dem Geschäft mit Autovermietungsgesellschaften, das im Geschäftsjahr 2002 nochmals stückzahlenmäßig ausgeweitet wurde. Darüber hinaus wurde der Absatz der Mietwagenrückläufer aufgrund des schwierigen Marktumfelds und steigender Reimporte erschwert. Des Weiteren wurde im Zusammenhang mit der Verschmelzung der NMD GmbH auf die RND AG der Dienstwagenbestand um Fahrzeuge der Marke Nissan erweitert (+ Tsd. € 4.037).

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von Tsd. € 78.414 (Vorjahr: Tsd. € 28.008) enthalten in der AG im Wesentlichen Forderungen aus Buy-Back-Geschäften Renault (Tsd. € 18.039, Vorjahr: Tsd. € 13.665) sowie Erstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt aufgrund von Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuervorauszahlungen. Des Weiteren sind darin Tsd. € 27.783 debitorische Kreditoren enthalten, die auf noch ausstehende Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft mit Nissan Europe s.a.s, Paris/Frankreich, zurückzuführen sind. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Einzel- und Konzernabschluss Tsd. € 109.554 gegen Gesell-

schafter. Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

STEUERABGRENZUNGSPOSTEN

Zur Anpassung der Steuerbelastung aus den Einzelabschlüssen an das Konzernergebnis wurde im Konzernabschluss ein aktiver Steuerabgrenzungsposten in Höhe von Tsd. € 1.069 unter Berücksichtigung einer Steuerbelastung von 39,5% angesetzt. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern in Höhe von Tsd. € 17.324 aktiviert, die auf zeitliche Unterschiede zwischen der Handelsbilanz und Steuerbilanz des Mutterunternehmens beruhen. Es handelt sich hierbei insbesondere um Unterschiede bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen sowie um Unterschiede hinsichtlich

Arbeitnehmerzahl nach Gruppen: Mutterunternehmen

	2002	2001
Leitende Angestellte	28	25
Angestellte	740	523
Lohnempfänger	139	97
	907*	645

* inklusive Teilzeitbeschäftigte

Arbeitnehmerzahl nach Gruppen: Konzern

	2002	2001
Leitende Angestellte	33	33
Angestellte	1.199	949
Lohnempfänger	419	333
	1.651*	1.315

* inklusive Teilzeitbeschäftigte

der Bilanzierung von Restrukturierungsrückstellungen für das Händlernetz.

EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der RND AG beträgt Tsd.€ 10.655 und ist in 20.840 Stückaktien aufgeteilt. Bei den Aktien handelt es sich um Namensaktien. Die Aktien befinden sich mehrheitlich im Eigentum der Renault s.a.s., Boulogne-Billancourt/Frankreich, die zum 1. April 2002 die bisher von der Renault S.A. gehaltenen Anteile übernommen hat.

Da mit sämtlichen Tochtergesellschaften, ausgenommen der Renault Niederlassung Pankow GmbH, Berlin, Gewinnabführungsverträge abgeschlossen sind, unterscheidet sich der Konzernbilanzgewinn vom Bilanzgewinn der RND AG nur durch die Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages der Renault Niederlassung Pankow GmbH, Berlin, der ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen sowie um im Konzernabschluss aktivierte latente Steuern, die auf zeitliche Unterschiedsbeträge zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz der RND AG zurückzuführen sind.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Tsd. € 50.452 beim Mutterunternehmen, Tsd. € 53.581 im Konzern) sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 3,5% berechnet. Sie umfassen auch die bestehenden Fehlbeträge der Konzern-Unterstützungskasse. Die Rückstellungen wurden unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttafeln 1998 angesetzt. Der Anstieg beim Mutterunternehmen in Höhe von Tsd. € 17.567 resultiert fast ausschließlich aus der Übernahme der Pensionsverpflich-

tungen gegenüber den ehemaligen Nissan Mitarbeitern (Tsd. € 17.962).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von Tsd. € 243.403 (Vorjahr: Tsd. € 140.829; Konzern: Tsd. € 249.432, Vorjahr Tsd. € 145.696) betreffen überwiegend Rückstellungen für Investitions- und Werbebeteiligungen Renault Händler, Zulassungsboni, Verluste aus Buy-Back-Geschäften, Boni Nissan Händler, Quadrimesterboni, Ausgleichsansprüche gem. § 89b HGB für Renault Händler sowie Garantieforderungen.

VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von Tsd. € 25.750 (Vorjahr: Tsd. € 36.940; Konzern: Tsd. € 36.380, Vorjahr Tsd. € 41.952) enthalten hauptsächlich Umsatzsteuerverbindlichkeiten, Darlehen der Konzern-Unterstützungskasse, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie zu entrichtende Krankenkassenbeiträge.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Waren.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von Tsd.€ 322.487 (Vorjahr: Tsd.€ 273.671; Konzern: Tsd.€ 322.358; Vorjahr: Tsd.€ 281.208) setzen sich hauptsächlich aus weiterberechneten Aufwendungen für Garantieleistungen, weiterberechneten Aufwendungen für Transportleistungen, Erträge aus sonstigen Kostenerstattungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus der Verschmelzung zusammen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von Tsd.€ 1.124.816 (Vorjahr: Tsd.€ 743.367; Konzern: Tsd.€ 1.138.557; Vorjahr: Tsd.€ 762.662) sind im Wesentlichen Beihilfen und Zuschüsse an Händler, Garantearbeiten, Werbeaufwendungen, Frachten, Aufwendungen für Arbeiten Dritter, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwendungen, Schulungen und sonstige Personalkosten zusammengefasst.

Von dem Gesamtbetrag wurden Tsd.€ 799.592 (Vorjahr: Tsd.€ 533.999) im Rahmen der Kommissionärverträge an Renault s.a.s. Boulogne-Billancourt/Frankreich und an Nissan Europe s.a.s., Trappes/Frankreich weiterbelastet. Der entsprechende Ertrag ist als Kommissionsprovision in den Umsatzerlösen enthalten.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen aus dem Forderungsverkauf von Ersatzteillieferungen an die RCI Banque S.A. Ndl. Deutschland, Neuss in Höhe von Tsd. € 9.349.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht unter den Haftungsverhältnissen anzugeben sind, betreffen am 31. Dezember 2002 mit Tsd. € 194.011 im Konzern und mit Tsd. € 166.966 in der AG Rücknahmeverpflichtungen für Kraftfahrzeuge gegenüber Autovermietern aus dem Buy-Back-Geschäft, mit Tsd. € 758 Verpflichtungen aus erteilten Investitionsaufträgen (Konzern und AG) und mit Tsd. € 8.988 im Konzern (Tsd. € 23.532 in der AG) den Aufwand aus diversen Miet- und Pachtverträgen, deren Kündigungstermine zwischen 2003 und 2014 liegen.

GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS SOWIE EHEMALIGER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Bezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2002 betragen Tsd. € 1.339 Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder beliefen sich auf Tsd. € 20. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind Tsd. € 6.254 zurückgestellt. Die Vergütung an den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2002 beträgt Tsd. € 4.

ANGABEN ZUM MUTTERUNTERNEHMEN

Ein Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen, in den die RND AG einbezogen wird, wird von der Renault S.A., Boulogne-Billancourt/Frankreich, erstellt und in Paris offen gelegt.

ANGABEN ÜBER DIE INANSPRUCHNAHME DER BEFREIUNGSVORSCHRIFTEN FÜR IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE TOCHTERUNTERNEHMEN GEMÄß § 264 ABS. 3 HGB

Die RND AG hat als Alleingesellschafterin ihre Tochtergesellschaften mit Ausnahme der Renault Niederlassung Pankow GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr 2002 von der Offenlegungspflicht (§ 325 HGB) und der Aufstellung eines Lageberichtes (§ 289 HGB) gemäß § 264 Abs. 3 HGB befreit.

MITTEILUNGEN GEMÄß § 20 AKTG

Mit Mitteilung vom 19. April 2002 wurde uns dargelegt, dass die Renault S.A., Boulogne-Billancourt/Frankreich, am Grundkapital der RND AG nicht mehr unmittelbar mit einer Mehrheitsbeteiligung von 12.504 Stückaktien, dies entspricht 60% der Stimmrechte, beteiligt ist. Ferner wurde uns gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 4 mitgeteilt, dass die Renault S.A. a) über ihre 100%ige Tochtergesellschaft Renault s.a.s., Boulogne-Billancourt/Frankreich, mittelbar eine Mehrheitsbeteiligung von 12.504 Stückaktien, das entspricht 60% der Stimmrechte an der RND AG, hält und b) über ihre 100%ige Tochtergesellschaft Renault Group B.V., Amsterdam/Niederlande, weiterhin mittelbar zu mehr als einem Viertel, nämlich mit 8.336 Stückaktien, das entspricht 40% der Stimmrechte, am Grund-

kapital der RND AG beteiligt ist und damit mittelbar über die beiden vorgenannten Tochtergesellschaften insgesamt eine Mehrheitsbeteiligung von 20.840 Stückaktien, das entspricht 100% der Stimmrechte an der RND AG, hält.

Darüber hinaus wurde uns am 19. April 2002 seitens der Renault s.a.s, Boulogne-Bilancourt/Frankreich, mitgeteilt, dass sie mit einer Mehrheitsbeteiligung von 12.504 Stückaktien, das entspricht 60% der Stimmrechte, unmittelbar am Grundkapital der RND AG beteiligt ist.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG DER RENAULT NISSAN DEUTSCHLAND AG

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn von € 29.627.068,40 eine Dividende von € 29.627.000,00 auszuschütten und den verbleibenden Betrag von € 68,40 auf neue Rechnung vorzutragen.

Brühl, im Januar 2003
Renault Nissan Deutschland Aktiengesellschaft
Der Vorstand

ZUSAMMENGEFASSTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der RND AG, Brühl, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss, Konzernabschluss, Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertrags-

lage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vornehmlich auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 24. Januar 2003
Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dingler Sihler
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat laufend über die Entwicklung und die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Die Berichte waren Gegenstand eingehender Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen und bildeten die Grundlage für die durchgeführte Überwachung der Geschäftsführung. Anlass zu Beanstandungen hat es nicht gegeben.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002 sowie der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die letzte ordentliche Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft worden. Sie hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vom Vorstand vorgelegte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2002 wurde mit folgendem uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und erhebt auch nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 Aktiengesetz festgestellt ist.

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Brühl, den 2. Juni 2003
Der Aufsichtsrat

Aufsichtsrat der Renault Nissan Deutschland AG

Patrick Blain	Vorsitzender Directeur Commercial Europe, Renault S.A., Paris
François Hinfray	Stellvertretender Vorsitzender Directeur Général adjoint – Directeur Commercial, Renault S.A., Paris
Alain Breuils	Directeur Direction Internationale, Renault Crédit International S.A. Banque, Paris
Bernard Mugnier	Directeur Contrôle de Gestion, Direction Commerciale, Renault S.A., Paris
Theo Conzen	Arbeitnehmersvertreter Kfz-Mechaniker
Dieter Rust	Arbeitnehmersvertreter Betriebsratsvorsitzender

